

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank



Auf einen Blick

		30.06.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	Mio. EUR	13 665	14 351
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. EUR	1 626	2 002
Forderungen an Kunden	Mio. EUR	10 338	10 819
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Mio. EUR	1 656	1 350
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Mio. EUR	3 436	3 710
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Mio. EUR	6 847	6 709
Verbriefte Verbindlichkeiten	Mio. EUR	2 718	3 266
Eigenkapital	Mio. EUR	320	320
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	2,8	0,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)		315	375

Ratingergebnisse (Stand 30.06. 2008)	Standard & Poor's	FitchRatings
Long-Term	BBB+	A-
Outlook	Stable	Stable
Short-Term	A-2	F2
Individual		C/D
Support		1
Hypothekendarlehen		AAA
Öffentliche Pfandbriefe	AAA	AAA

Inhalt

Zwischenlagebericht 2

Bilanz 10

Gewinn- und
Verlustrechnung 14

Anhang 16

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter 22

Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht 23

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Gestützt auf eine hohe Investitionsnachfrage verzeichnete die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2008 ein kräftiges Wachstum von 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Für den weiteren Jahresverlauf zeichnete sich jedoch eine deutliche Abschwächung der Konjunktorentwicklung ab. So leidet der bisher dynamischste Bereich der Volkswirtschaft, das Exportgeschäft, zunehmend unter dem hohen Euro-Wechselkurs und einer schwächeren Nachfrage in wichtigen Abnehmerstaaten wie den USA.

Die von den USA ausgehende Finanzkrise führte zu Jahresbeginn zu einer erhöhten Nachfrage nach festverzinslichen Staatspapieren. In der Folge gab die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen von 4,3 Prozent Anfang des Jahres bis auf rund 3,7 Prozent im März nach. Anschließend zogen die langfristigen Zinsen angesichts zunehmender Inflationsängste wieder deutlich an, so dass 10-jährige deutsche Bundesanleihen Ende Juni mit 4,62 Prozent rentierten.

Die Finanzkrise hat im Verlauf des ersten Halbjahres dazu geführt, dass zahlreiche Banken ihre Kreditvergabekriterien verschärft haben. Davon wird vor allem die kreditfinanzierte Investitions- und Konsumnachfrage beeinträchtigt. Die zuletzt höheren Lohnsteigerungen ließen zu Jahresbeginn auf eine Belebung der inländischen Nachfrage hoffen. Der durch die erhöhten Energie- und Nahrungsmittelpreise getriebene kräftige Inflationsanstieg entzieht jedoch den Haushalten die gewonnene Kaufkraft wieder zu großen Teilen.

Das Neugeschäft in der Baufinanzierungsbranche entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte rückläufig. Die Aufträge zur Planung von Ein- und Zweifamilienhäusern bewegten sich insgesamt auf einem sehr niedrigen Niveau. Die Konsolidierungsphase nach dem Auftragsschub, der von der Abschaffung der Eigenheimzulage zum 1. Januar 2006 ausgelöst worden war, hält somit weiter an.

Verstärkt wird diese Entwicklung durch die Zurückhaltung der Verbraucher, die aufgrund der noch ungewissen allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Berichterstattung über die Immobilienkrise in den USA mit der Verwirklichung eigener Bau- oder Kaufabsichten zögern.

Im Geschosswohnungsbau ist die Situation weiterhin unerfreulich. Nach der Abschaffung der degressiven Absetzung für Abnutzung (AFA) für Mietwohnungen zum 1. Januar 2006 erreichten die Investitionen von Bauherren lediglich das niedrige Niveau des vergangenen Jahres.

So blieb in der Zeit von Januar bis Mai 2008 das Baufinanzierungsgeschäft in der Branche um 8,3 Prozent hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis zurück. Im Jahr 2007 lag der Rückgang im Baufinanzierungsgeschäft in der Zeit von Januar bis Juni bei 5,6 Prozent.

Fortschritte bei „Wüstenrot 2009“

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank setzt das Programm „Wüstenrot 2009“, das in das Modernisierungsprogramm der W&W-Gruppe „W&W 2009“ eingebettet ist, weiterhin erfolgreich um. Ein Großteil der Maßnahmen zur Neuorganisation der Stabseinheiten ist bereits abgeschlossen. Die Einführung der automatisierten Kreditentscheidung ist auf einem guten Weg. Die Sach- und Personalkosteneinsparungen erreichen die Planziele. Damit ist die Bank auf ihrem Weg, die Voraussetzungen für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität zu schaffen, im ersten Halbjahr 2008 ein deutliches Stück vorangekommen.

Im Zuge der Initiative „Life Banking“ entwickelt die Bank onlinefähige Produkte wie zum Beispiel das bereits eingeführte TOP-Tagesgeldkonto. Die Bank hat zudem ihr Produktangebot im Rahmen der neuen Baufinanzierungsstrategie optimiert. Es umfasst unter anderem Preisdifferenzierungen über unterschiedliche Beleihungsausläufe sowie erweiterte Sondertilgungsmöglichkeiten für die

Nachrang- oder 100-Prozent-Finanzierung. Die neu eingeführte Vertriebsanwendung „FinCheck Light“ ermöglicht es dem Außendienstpartner, anhand ausgewählter Angaben ein Baufinanzierungsvorhaben zu berechnen und einzuschätzen. Er ist in der Lage, dem Kunden im Beratungsgespräch passende Finanzierungswege vorzuschlagen. Mit der Anwendung „FinCheck Profi“ kann der Außendienstpartner in einer weiteren Ausbaustufe zukünftig eine maschinelle Kreditprüfung vornehmen.

Die positive Entwicklung der Bank spiegelt sich auch in externen Bewertungen wider: Das kostenlose Girokonto der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank zählt zu den Testsiegern der Bewertung der Stiftung Warentest im Juli 2008. Fünf Direktbanken, darunter die Wüstenrot Bank, heben sich nach Aussage der Warentester mit ihren Girokontenmodellen im Marktvergleich positiv ab.

Pfandbriefe weiterhin mit Top-Ratings

Die Rating-Agenturen Standard & Poor's und FitchRatings bewerten die öffentlichen Pfandbriefe der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weiterhin mit „AAA“. Die Hypothekenpfandbriefe erhielten von FitchRatings ebenfalls ein „AAA“-Rating. Damit verfügen alle Pfandbriefkategorien über das Top-Rating am Kapitalmarkt.

Entwicklung der Geschäftsfelder im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2008 führte die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld ihren Konsolidierungskurs konsequent fort und konnte im Neugeschäft die Planziele weitgehend erreichen.

Kreditgeschäft

In einem rückläufigen Markt hat sich der Wettbewerb um die Kunden in der Immobilienfinanzierung weiter verschärft. Die Bank hat sich angesichts der Marktgegebenheiten mit einem Kreditneugeschäft im Gesamtvolumen von 933 Millionen EUR im Vergleich zur Branche gut behauptet und das Vorjahresergebnis lediglich um knapp 6 Prozent verfehlt. Die darin enthaltenen Zinsprolongationen sind im Vorjahresvergleich um 64 Millionen EUR auf 508 Millionen EUR gestiegen. Diese risikoärmeren Anschlussfinanzierungen mit bereits langjährig bekannten Kunden bilden zunehmend die Basis für die Ertrags- und Risikolage im Segment der privaten Baufinanzierung.

Insgesamt liegt das im ersten Halbjahr erzielte Neugeschäft leicht über unseren Planungen. Wir gehen davon aus, das Neugeschäftsziel für das Jahr 2008 von knapp 1,7 Milliarden EUR zu erreichen.

Angesichts der im langjährigen Vergleich noch immer vergleichsweise günstigen Kreditkonditionen wurden bei den Neuzusagen (ohne Prolongationen) nach wie vor überwiegend die längeren Zinsbindungsfristen nachgefragt. Der mit 79 Prozent unverändert hohe Anteil an Erstrangfinanzierungen im Neugeschäft ermöglicht eine weitgehende Refinanzierung des Neugeschäfts durch Pfandbriefe und stärkt das Risikoprofil im Kreditgeschäft der Bank.

Girogeschäft und Kundeneinlagen

Die Initiative „Life Banking“ hat sich sowohl im Giro- als auch im Einlagengeschäft im ersten Halbjahr 2008 positiv ausgewirkt. Mit dem Internet-Portal „wuestenrotdirect.de“ hat die Bank ergänzend zum mobilen Konzernvertrieb einen weiteren Zugangsweg für Bestands- und Neukunden zu ihren Produkten geschaffen. Darüber hinaus wird durch neu angebotene Retailprodukte die Passivseite der Bank gestärkt und diversifiziert.

Im Girogeschäft verlief die Neugeschäftsentwicklung im ersten Halbjahr mit 25 000 neu eröffneten Konten und einem Ausbau des Bestandes an kostenfreien Girokonten auf nahezu 190 000 Stück planmäßig. Zur Jahresmitte wurde der überwiegende Teil der bisher noch nicht online geführten Girokonten in Abstimmung mit den Kunden auf die neue Online-Plattform umgestellt. Die im Rahmen des „Life Banking“ optimierten Abwicklungsprozesse werden nunmehr im gesamten Girogeschäft eingesetzt. Die Prozess- und Kosteneffizienz wird sich in diesem Geschäftssegment somit weiter verbessern. Im Frühjahr dieses Jahres haben wir unsere Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen intensiviert. Wir versprechen uns davon eine weitere Unterstützung des Produktabsatzes im zweiten Halbjahr und erwarten, dass wir die gesetzten Absatzziele erreichen.

Bei den Kundeneinlagen gelang es, den Trend rückläufiger Einlagenbestände mit dem neu eingeführten „TOP-Tagesgeldkonto“ umzukehren. Mit gut 26 000 Neuabschlüssen in den ersten sechs Monaten baute die Bank ihren Bestand an Tagesgeldkonten bis zur Jahresmitte auf rund 44 000 Stück mit einem Guthaben von mehr als 250 Millionen EUR aus. Insgesamt haben sich die Kundeneinlagen im ersten Halbjahr 2008 leicht von 2 015 Millionen EUR auf 2 032 Millionen EUR erhöht. Mit der im zweiten Halbjahr vorgesehenen Einführung einer flexiblen, online geführten Termingeldanlage rechnen wir bis zum Jahresende 2008 mit einer weiteren Zunahme des Bestandes an Kundeneinlagen.

Wertpapierdienstleistungsgeschäft / Depotbankfunktion

Nach Einführung der Finanzmarktrichtlinie (MiFID) zum 1. November 2007 lag im Bereich des Wertpapierdienstleistungsgeschäfts der Schwerpunkt auf der Stabilisierung und weiteren Optimierung der Prozesse.

Die für institutionelle Kunden erbrachten Dienstleistungen im Bereich der Orderausführung lagen auf Vorjahresniveau. In diesem Geschäftsbereich erzielte die Bank zufriedenstellende Provisionserlöse. Die Vergütungen für Leistungen als Depotbankfunktion für Publikumsfonds und Spezialfonds des Konzerns konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Das primär über den Außendienst der W&W-Gruppe vermittelte Wertpapierdienstleistungsgeschäft für Privatkunden bewegte sich aufgrund der insgesamt schwierigen Kapitalmarkt- und Börsenentwicklung im ersten Halbjahr 2008 auf niedrigem Niveau. Dieses Segment trug deshalb kaum zur Ertragsentwicklung der Bank bei.

Treasury und Refinanzierung

Angesichts der fortdauernden Finanzmarktkrise lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres der Schwerpunkt in der Sicherung der Liquidität und in der Beschaffung der erforderlichen Refinanzierungsmittel. Gestützt durch die Absatzmöglichkeiten am weitgehend intakten Pfandbriefmarkt, die Nutzung der ausgeweiteten Wertpapierbestände im Rahmen von Repo- und Tendergeschäften sowie durch die Kundeneinlagen aus der Initiative „Life Banking“ waren Liquidität und Refinanzierung der Bank im Berichtszeitraum jederzeit sichergestellt. Die Bank war damit unabhängig von stark verteuerten langfristigen unbesicherten Mittelaufnahmen.

Insgesamt konnte das Emissionsvolumen neuer Pfandbriefe im ersten Halbjahr 2008 um 200 Millionen EUR auf 639 Millionen EUR gesteigert werden. Zum 30. Juni 2008 betrug der Bestand an aufgenommenen Refinanzierungsmitteln

teln 13,0 Milliarden EUR (Vj. 13,2 Milliarden EUR), von denen 5,4 Milliarden EUR (Vj. 5,0 Milliarden EUR) durch Deckungswerte nach dem Pfandbriefgesetz besichert waren.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Bank verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2007 um 0,7 Milliarden EUR auf 13,7 Milliarden EUR.

Auf der Aktivseite machte sich der strategiekonforme Abbau der Kommunalkredite um 0,4 Milliarden EUR auf 0,6 Milliarden EUR sowie der neugeschäftsbedingte leichte Rückgang der Hypothekendarlehen um 0,2 Milliarden EUR auf 9,6 Milliarden EUR bemerkbar. Eine weitere Zunahme zeigte sich hingegen bei der Liquidität (andere Forderungen an Kreditinstitute, Anleihen und Schuldverschreibungen) um 0,1 Milliarden EUR auf 3,0 Milliarden EUR.

Auf der Passivseite verminderten sich die öffentlichen Namens- und Inhaberpfandbriefe, die sonstigen Schuldverschreibungen sowie die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt um 1,1 Milliarden EUR auf 4,2 Milliarden EUR. Durch die gegenläufige Entwicklung bei den Hypothekendarlehen mit einem Zuwachs um 0,5 Milliarden EUR auf 4,6 Milliarden EUR konnten die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Refinanzierungskosten begrenzt werden.

In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres ergaben sich beim Eigenkapital der Bank keine Änderungen. Es betrug zum 30. Juni 2008 unverändert 320,3 Millionen EUR. Die Eigenkapitalregeln der Solvabilitätsverordnung wurden eingehalten. Die Gesamtkennziffer lag zum Stichtag bei 9,2 Prozent, die Kernkapitalquote belief sich auf 5,4 Prozent.

Finanzlage

Die Liquidität der Bank war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Die Kennziffer nach der Liquiditätsverordnung lag im ersten Halbjahr 2008 zwischen 1,33 und 1,47. Die zum 30. Juni 2008 ausgewiesene Kennziffer von 1,45 übertrifft die Mindestgröße von 1,0 deutlich.

Ertragslage

Die Bank schließt das erste Halbjahr 2008 vor Berücksichtigung des Gewinnabführungsvertrags mit einem Gewinn von 2,8 Millionen EUR ab. Der Vorjahresvergleichswert von 8,3 Millionen EUR war durch Einmalerträge in Höhe von rund 10 Millionen EUR begünstigt, die im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007 weitgehend kompensiert wurden. Zum Jahresende 2007 belief sich der Gewinn nach Steuern auf 0,6 Millionen EUR.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind die wesentlichen Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Ergebnisauswirkung der Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

Ertragsanalyse

	1.1.-30.6. 2008	1.1.-30.6. 2007	Ergebnis- auswirkung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinsüberschuss	+ 53,7	+ 58,0	- 4,3
Provisionssaldo	- 2,9	- 2,0	- 0,9
Personalaufwendungen	- 10,8	- 12,1	+ 1,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 31,7	- 34,4	+ 2,7
Abschreibungen Sachanlagen	- 0,1	- 0,2	+ 0,1
Dienstleistungsergebnis	+ 3,0	+ 1,6	+ 1,4
Teilbetriebsergebnis	+ 11,2	+ 10,9	+ 0,3
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	- 1,7	+ 1,0	- 2,7
Saldo der sonstigen betrieblichen			
Erträge / Aufwendungen	+ 1,4	+ 0,2	+ 1,2
Risikovorsorge	- 15,3	- 3,7	- 11,6
Betriebsergebnis	- 4,4	+ 8,4	- 12,8
Steuern	+ 7,2	- 0,1	+ 7,3
Ergebnis nach Steuern	+ 2,8	+ 8,3	- 5,5

Zinsüberschuss, Provisionssaldo und Verwaltungsaufwand

Die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank weist zum 30. Juni 2008 einen Zinsüberschuss von 53,7 Millionen EUR (Vj. 58,0 Millionen EUR) aus. Die darin enthaltenen Close-Out-Erträge aus dem Finanzmanagement lagen im ersten Halbjahr 2008 mit 3,2 Millionen EUR um 2,3 Millionen EUR unter dem Vorjahreswert.

Im Vorjahresvergleich ist zudem die zum Jahresende 2007 vorgenommene Änderung der Buchungsmethode hinsichtlich der Vereinnahmung von Zinsansprüchen bei notleidenden Krediten zu berücksichtigen. Diese Änderung hat den Zinsüberschuss im Berichtszeitraum mit 0,9 Millionen EUR belastet und die Risikovorsorge im Gegenzug in gleicher Höhe entlastet. Bei den vereinnahmten Vorfälligkeitsentschädigungen für vorzeitige Kreditrückführungen war ein weiterer Rückgang um 0,7 Millionen EUR auf 1,8 Millionen EUR zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung dieser drei genannten Effekte liegt der Zinsüberschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit auf Vorjahresniveau. Dabei konnte ein Anstieg der Refinanzierungs-

kosten sowie ein leichter Rückgang der Durchschnittsverzinsung im Kreditgeschäft durch verbesserte Erträge aus Geld- und Wertpapieranlagen kompensiert werden.

Der Provisionssaldo ist mit –2,9 Millionen EUR (Vj. –2,0 Millionen EUR) geschäftsmodellbedingt durch die Vertriebsaufwendungen negativ. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Ende 2007 beschlossenen Verzicht auf die Belastung der Finanzierungskunden mit Wertermittlungsggebühren bei Immobilienfinanzierungen sowie aus der Änderung der Provisionsbestimmungen bei Forward-Darlehen.

Die Personalaufwendungen einschließlich sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung haben sich aufgrund der rückläufigen Mitarbeiterzahl um 1,3 Millionen EUR auf 10,8 Millionen EUR vermindert. Die anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich nach Verrechnung mit dem Dienstleistungsergebnis im Berichtszeitraum auf 28,8 Millionen EUR. Darin enthalten sind Projekt- und Marketingkos-

ten für die Initiative „Life Banking“ in Höhe von rund 1,6 Millionen EUR. Insgesamt konnte die Bank ihre Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Millionen EUR weiter reduzieren.

Nettoergebnis aus Finanzgeschäften

Das Nettoergebnis aus Finanzgeschäften belief sich zur Jahresmitte auf –1,7 Millionen EUR (Vj. 1,0 Millionen EUR). Erträgen aus Durchhandelsgeschäften für institutionelle Kunden von 0,4 Millionen EUR stand ein Ergebnis von –2,1 Millionen EUR aus Aktivitäten im eigenen Handelsbuch der Bank gegenüber.

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge wird für das erste Halbjahr 2008 mit 15,3 Millionen EUR ausgewiesen. Davon entfielen auf das Kreditgeschäft 14,1 Millionen EUR (Vj. 5,9 Millionen EUR, ohne Sondereffekte aus dem Verkauf von Namenspfandbriefen und der Auflösung pauschaler Wertberichtigungen 14,0 Millionen EUR). Unter Berücksichtigung der im Kreditgeschäft im Vorjahr enthaltenen Sondereffekte und der beim Zinsüberschuss beschriebenen Änderung der Buchungsmethodik ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Risikovorsorge. Die in den vergangenen Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben inzwischen zu einer Stabilisierung der Risikokosten auf einem moderaten Niveau geführt.

Im Wertpapierbereich ergab sich zum 30. Juni 2008 ein negatives Bewertungsergebnis von 1,2 Millionen EUR. Im Vorjahr konnte vor Ausbruch der Subprime-Krise zur Jahresmitte noch ein Gewinn von 2,2 Millionen EUR ausgewiesen werden. Das negative Ergebnis des laufenden Jahres resultiert überwiegend aus der weiteren Ausweitung von Credit-Spreads einzelner Emittenten und damit verbundenen Abschreibungen auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve. Wertpapiere, die aufgrund ihrer Zuordnung zum Deckungsstock bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden

nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Steuern

Das mit 7,2 Millionen EUR positive Steuerergebnis resultiert aus der Erstattung gezahlter Steuern aus Vorjahren sowie aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für inzwischen abgeschlossene Betriebsprüfungen bei den beiden Vorgängerinstituten der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, die im Jahr 2005 aus der Fusion der Wüstenrot Hypothekenbank AG und der Wüstenrot Bank AG hervorgegangen ist.

Nach Steuern ergibt sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres ein Ergebnis von 2,8 Millionen EUR.

Risikobericht

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sowie die Erläuterung der einzelnen Risikoarten, die die Bank überwacht und steuert, sind ausführlich im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 dargestellt. Auf diese Ausführungen wird verwiesen.

Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der Bank haben sich keine Änderungen ergeben. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2008 sind keine Risiken aufgetreten, die zu unerwarteten negativen Auswirkungen für die Bank geführt hätten.

Ausblick 2. Halbjahr 2008

Wir nehmen Bezug auf die im Geschäftsbericht 2007 im Lagebericht dargestellten Geschäftsaussichten für das Jahr 2008. Darüber hinaus bilden die anhaltende Finanzmarktkrise mit ihren kaum vorhersehbaren Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, die sich abzeichnende Abschwächung des Wirtschaftswachstums sowie die zunehmenden Befürchtungen eines nachhaltigen Inflationsanstiegs die Rahmenbedingungen für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres. Wir sind dennoch

zuversichtlich, die Transformation der Bank von einem nahezu reinen Immobilienfinanzierer hin zu einer modernen Bankplattform für die Kunden der W&W-Gruppe erfolgreich fortführen zu können.

Mit den eingeleiteten Maßnahmen erwarten wir für das zweite Halbjahr 2008 eine Verbesserung der operativen Ergebnisse und insgesamt ein leicht über dem Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis. Die ursprünglichen Ergebnisplanungen für 2008 werden wir insbesondere aufgrund der unterplanmäßigen Entwicklung des Zinsüberschusses und der Anlaufkosten für die Initiative „Life Banking“ voraussichtlich nicht erreichen können.

Bilanz zum 30. Juni 2008

Aktiva	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		3 090		3 163
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		14 444		128 656
darunter:			17 534	131 819
bei der Deutschen Bundesbank				
TEUR 14 444 (Vj. TEUR 128 656)				
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen		—		—
b) Kommunalkredite		313 428		436 831
c) andere Forderungen		1 312 207		1 565 631
darunter:			1 625 635	2 002 462
täglich fällig				
TEUR 394 185 (Vj. TEUR 211 856)				
gegen Beleihung von Wertpapieren				
TEUR — (Vj. TEUR —)				
3. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		9 647 252		9 875 446
b) Kommunalkredite		302 681		585 338
c) andere Forderungen		388 256		358 338
darunter:			10 338 189	10 819 122
gegen Beleihung von Wertpapieren				
TEUR — (Vj. TEUR —)				
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere		—		—
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von üblichen Emittenten		657 962		560 671
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
TEUR 657 962 (Vj. TEUR 559 860)				
bb) von anderen Emittenten		980 606	1 638 568	780 038
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				
TEUR 950 405 (Vj. TEUR 750 090)				
c) eigene Schuldverschreibungen			17 808	9 475
Nennbetrag:			1 656 376	1 350 184
TEUR 17 944 (Vj. TEUR 9 462)				

Passiva	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		424 920		457 372
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		116 422		95 575
c) andere Verbindlichkeiten		2 894 473		3 157 066
darunter: täglich fällig			3 435 815	3 710 013
TEUR 49 809 (Vj. TEUR 34 340)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe				
TEUR 20 000 (Vj. TEUR —)				
und öffentliche Namenspfandbriefe				
TEUR — (Vj. TEUR —)				
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		2 478 094		2 202 212
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		83 269		154 436
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		547 077		617 761
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		2 967	550 044	12 527
d) andere Verbindlichkeiten		3 735 479		3 721 637
darunter: täglich fällig			6 846 886	6 708 573
TEUR 952 560 (Vj. TEUR 906 107)				
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe				
TEUR 5 000 (Vj. TEUR 5 000)				
und öffentliche Namenspfandbriefe				
TEUR — (Vj. TEUR —)				
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenpfandbriefe		1 654 670		1 439 913
ab) öffentliche Pfandbriefe		601 299		1 053 255
ac) sonstige Schuldverschreibungen		462 361	2 718 330	773 096
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			—	—
darunter: Geldmarktpapiere			2 718 330	3 266 264
TEUR — (Vj. TEUR —)				
4. Treuhandverbindlichkeiten			1 888	1 360
darunter: Treuhandkredite				
TEUR 399 (Vj. TEUR 492)				

Aktiva Fortsetzung	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			1 530	1 492
6. Beteiligungen			79	79
darunter:				
an Kreditinstituten				
TEUR 79 (Vj. TEUR 79)				
7. Anteile an verbundenen Unternehmen			3	3
darunter:				
an Kreditinstituten				
TEUR – (Vj. TEUR –)				
an Finanzdienstleistungsinstituten				
TEUR – (Vj. TEUR –)				
8. Treuhandvermögen			1 888	1 360
darunter:				
Treuhandkredite				
TEUR 399 (Vj. TEUR 492)				
9. Immaterielle Anlagewerte			36	44
10. Sachanlagen			294	332
11. Sonstige Vermögensgegenstände			18 000	37 321
12. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		5 572		6 792
b) andere		–		5
			5 572	6 797
Summe der Aktiva			13 665 136	14 351 015

Passiva Fortsetzung	30.6.2008	30.6.2008	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
5. Sonstige Verbindlichkeiten			14 880	6 503
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		3 928		4 444
b) andere		498		57
			4 426	4 501
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		–		–
b) Steuerrückstellungen		2 524		8 524
c) andere Rückstellungen		19 571		20 388
			22 095	28 912
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			173 339	176 654
9. Genussrechtskapital			111 698	112 456
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig				
TEUR 35 880 (Vj. TEUR 30 767)				
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken			15 500	15 500
11. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		100 000		100 000
b) Kapitalrücklage		215 720		215 720
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	–			
cb) Rücklage für eigene Anteile	–			
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–			
cd) andere Gewinnrücklagen	4 559	4 559		4 559
d) Zwischenbilanzgewinn/-verlust		–		–
			320 279	320 279
Summe der Passiva			13 665 136	14 351 015
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		–		–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen		13 900		14 827
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		–		–
			13 900	14 827
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		–		–
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		–		–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		650 636		532 155
			650 636	532 155

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

Aufwendungen	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen			282 997	289 355
2. Provisionsaufwendungen			11 603	12 956
3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			1 697	—
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	8 112			9 315
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2 705	10 817		2 794
darunter: für Altersversorgung TEUR 1 359 (Vj. TEUR 1 226)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		31 799		34 458
			42 616	46 567
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			45	177
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			357	3 719
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			15 287	3 650
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			—	39
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 7 131	6
10. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			- 53	59
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne			2 817	8 300
Summe der Aufwendungen			350 235	364 828

Erträge	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	300 115		325 047
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	36 619		22 045
		336 734	347 092
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1		119
b) Beteiligungen	3		2
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	—		155
		4	276
3. Provisionserträge		8 687	10 951
4. Nettoertrag aus Finanzgeschäften		—	963
5. Sonstige betriebliche Erträge		4 810	5 546
Summe der Erträge		350 235	364 828

Anhang

Grundlagen des Zwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vom 30. Juni 2008 ist nach den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute des Dritten Buches des HGB (§§ 340ff. HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und unter Beachtung des Aktiengesetzes und des Pfandbriefgesetzes unter Berücksichtigung der Erleichterungsvorschriften des § 37w WpHG erstellt.

Zwischen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank und der Alleingeschafterin Wüstenrot & Württembergische AG besteht seit 2005 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Kontoform angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zwischenabschluss der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank vom 30. Juni 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet.

Währungsumrechnung

Die auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sind gemäß § 340h Abs. 1 HGB zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) vom 30. Juni 2008 umgerechnet. Aufwendungen und Erträge gehen zu den Umrechnungskursen des jeweiligen Tages in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Erläuterungen zur Bilanz

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank betrug zum 30. Juni 2008 13,7 Milliarden EUR. Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2007 sind in nachfolgender Bewegungsbilanz dargestellt:

Betrachteter Zeitraum

1. Januar bis 30. Juni 2008:

	Mio. EUR
Veränderungen der Aktiva	
Barreserve	- 114
Forderungen an Kreditinstitute	- 377
Forderungen an Kunden	- 481
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	306
Aktien / nicht festverzinsliche Wertpapiere / Beteiligungen	—
Treuhandvermögen	1
Sonstige Aktiva	- 21
	- 686
Veränderungen der Passiva	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 274
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	138
Verbriefte Verbindlichkeiten	- 548
Treuhandverbindlichkeiten	1
Sonstige Passiva	1
Nachrangige Verbindlichkeiten	- 3
Genussrechtskapital	- 1
Eigenkapital	—
	- 686

Forderungen an verbundene Unternehmen

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
a) Forderungen an Kreditinstitute	322 255	184 060
b) Forderungen an Kunden	69 200	32 290

Nachrangige Vermögensgegenstände

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Anleihen und Schuldverschreibungen	475	618

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Fremdwährungen lauten, beträgt 57,8 Millionen EUR (31. Dezember 2007: 88,0 Millionen EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	197 788	235 080
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	591 476	665 809
c) Verbriefte Verbindlichkeiten	41 232	40 862
d) Nachrangige Verbindlichkeiten	10 210	10 543
e) Eventualverbindlichkeiten	7 648	7 968

Eigenkapital

	TEUR
Gezeichnetes Kapital	100 000
Kapitalrücklage	215 720
Gewinnrücklage	4 559
Eigenkapital	320 279

Das Grundkapital von 100,0 Millionen EUR ist eingeteilt in 5 000 nennwertlose Stückaktien.

Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (ohne Berücksichtigung der gebildeten pauschalen Rückstellung in Höhe von 0,3 Millionen EUR) gliedern sich in:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
a) Bürgschaften für Wohnungsbaudarlehen	7 648	7 968
b) Freie Bürgschaften	5 996	5 995
c) Garantien und Gewährleistungen	556	1 164

Fremdwährung

Auf Fremdwährungen lauten Verbindlichkeiten in Höhe von 60,2 Millionen EUR (31. Dezember 2007: 94,4 Millionen EUR).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

Im Rahmen des Finanzmanagements wurden Close-Out-Erträge von 3,2 Millionen EUR vereinbart.

Die Änderung der Buchungslogik bei der Vereinbarung von Zinsen auf notleidende Kredite führte zu einem Zinsstorno von 0,9 Millionen EUR. In gleicher Höhe wurde die Risikovorsorge entlastet.

Sonstige betriebliche Erträge

Vom Ausweis entfallen 3,2 Millionen EUR auf Erträge von Konzerngesellschaften sowie 1,2 Millionen EUR auf die Auflösung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit der Wüstenrot & Württembergische AG besteht seit dem Veranlagungszeitraum 2005 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organisation.

Der Ausweis zum 30. Juni 2008 betrifft die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für inzwischen abgeschlossene Betriebsprüfungen sowie die Erstattung gezahlter Steuern aus Vorjahren.

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte bzw. abzuführende Gewinne

Ausgewiesen wird der Gewinn (2,8 Millionen EUR), wie er aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags abzuführen wäre. Eine Abführung von in Zwischenabschlüssen ausgewiesenen Gewinnen erfolgt tatsächlich nicht. Rechtlich ist im Rahmen des § 301 AktG nur der Jahresüberschuss maßgeblich. Um die Wirkungen des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags betriebswirtschaftlich aufzuzeigen, wurde der Ausweis analog dem Vorgehen beim Jahresabschluss vorgenommen.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der derivativen Finanzinstrumente beträgt zum 30. Juni 2008:

	Nominalbetrag	Marktwert ohne anteilige Zinsen	Marktwert mit anteiligen Zinsen
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Zinsbezogene Geschäfte			
Zins-Swaps	11 108,6	8,2	- 41,7
Caps, Collars, Floors	573,0	10,1	11,4
Forward Rate Agreements	20,0	- 0,1	- 0,1
Zinsoptionen Verkäufe	1 363,0	- 23,5	- 23,5
davon Andienungsrechte	210,0	—	—
Gesamtsumme	13 064,6	- 5,3	- 53,9
Währungsbezogene Geschäfte			
Devisentermingeschäfte	575,9	- 2,2	- 2,2
Derivative Finanzinstrumente	13 640,5	- 7,5	- 56,1

Die zinsbezogenen Geschäfte wurden zur Verringerung von Zinsrisiken abgeschlossen und sind durch entsprechende Grundgeschäfte gedeckt. Diese werden nach der Barwertmethode unter Verwendung eines adäquat gewählten Diskontierungszinsfußes und Zinsoptionen mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle bewertet.

Devisentermingeschäfte, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen wurden, werden zum gespaltenen Terminkurs bewertet. Dabei werden die Swapstellen zeitanteilig realisiert. Drohende Verluste werden über das Verfahren der Reststellenbewertung untersucht und gegebenenfalls über die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Der Kreis der Kontrahenten ist überwiegend auf Banken innerhalb der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) beschränkt. Für alle Kontrahenten sind individuelle Kreditlinien eingerichtet. Die Inanspruchnahmen werden zeitnah überwacht.

Finanzanlagen

Die Bank hat in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von 169,9 Millionen EUR, für die eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben ist. Eine dauerhafte Wertminderung ist daher nicht gegeben. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 165,3 Millionen EUR. Aufgrund der beabsichtigten Zuordnung zum Deckungsstock wurden im ersten Halbjahr 2008 Wertpapiere mit einem Nominalvolumen von 119,0 Millionen EUR vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen umgewidmet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, zu denen die Wüstenrot & Württembergische AG den Schuldbeitritt mit Erfüllungübernahme erklärt hat, bestehen zum 30. Juni 2008 in Höhe von 22,4 Millionen EUR.

Mitarbeiter

Im ersten Geschäftshalbjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter insgesamt 315. Davon waren:

weiblich	171
männlich	144

Organe der Bank

Aufsichtsrat

Dr. Alexander Erdland
(Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Klaus Peter Frohmüller
(Stv. Vorsitzender)

Mitglied des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Dr. Thomas Altenhain

Mitglied des Vorstands
V-Bank AG

Dietmar Hobinka

Betriebswirt (VWA)
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Petra Sadowski*

Betriebswirtin (VWA)
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Ingeborg Spitmann*

Bankkauffrau
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Hans-Joachim Strüder

Mitglied des Vorstands
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Jan Martin Wicke

Mitglied des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Vorstand

Wilhelm Ehlen

Ludwigsburg

Torsten Lüttich

Ludwigsburg

* Arbeitnehmervertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigsburg, den 16. Juli 2008

Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft Pfandbriefbank



Wilhelm Ehlen



Torsten Lüttich

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft
Pfandbriefbank, Ludwigsburg.

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie verkürztem Anhang – und den Zwischenlagebericht der Wüstenrot Bank Aktiengesellschaft Pfandbriefbank, Ludwigsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 30. Juli 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Reinhard Knüdel
Wirtschaftsprüfer



ppa. Thomas Apitzsch
Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot Bank AG
Pfandbriefbank

Hohenzollernstraße 46
71638 Ludwigsburg
Postanschrift: 71630 Ludwigsburg
Telefon: 07141 16-0
Telefax: 07141 16-4091
Internet: www.wuestenrot.de

Konzernentwicklung
und Kommunikation
Telefon: 0711 662-4035
Telefax: 0711 662-1334
E-Mail: kk@ww-ag.com